

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

№ 187.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 199.

Verlagsgesellschaft f. S. Halle u. Co. 2/3, Markt 1, b. Postbes. 3 St. 1. b. Vertretung: Post-
amtliche Nr. 222. Die Zeit. ist einm. wöchentlich 10 Pf. — Druck- u. Verlags-
Gall. Courant (Hilf. Verlagsanstalt), 2/3. Unterstadtmarkt (Gommtagsst.), Anhalt. Mittelstadt.

Erste Ausgabe

Abgabegebühren f. d. sächsische Postzeitung ab. Herrn Kaufm. f. Halle u. den Sächsisch-
en Wg. auswärts 20 Pf. Reklamen am Schluß des reaktionellen Teils die Zeile 10 Pf.
Anzeigen-Abnahme d. d. Expedition in Halle a. S. u. in allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus.
Telephon 158; Redaktion Telephon 172. Eing. Nr. 172. Postamt.
Eigentümer: Dr. Walter Gedenke in Halle a. S.

Dienstag, 24. April 1906.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14.
Telephon-Nr. VII Nr. 11 404.
Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Kulturinteressen?

Welche Kulturinteressen soll die Sozialdemokratie vertreten? Auf diese Frage, die der „Vorwärts“ aufwirft, antwortet er wie folgt: „Alle — auch die Kulturinteressen der bürgerlichen Klassen, auch jene, die als spezielles Produkt der heutigen kapitalistischen Gesellschaft bestimmt sind, aber die dem Wirtschaftsideal der Sozialdemokratie widersprechen? Das wäre ein unmündiges Verlangen. Es hieße an die Arbeiterklasse das Ansehen stellen, ihre eigenen Existenzbedingungen als politische Kampfpartei selbst zu negieren.“ Hieraus kann man schon entnehmen, daß die Verprechungen, welche behufs Stimmengewinns von den sozialdemokratischen Agitatoren in reichlichem Maße nach allen Richtungen hin gemacht werden, benutzt zu sein a. h. r. sind. Aber der „Vorwärts“ wird in dieser Hinsicht noch deutlicher. Er schreibt nämlich weiter:

„Gegenüber steht die Forderung, die Sozialdemokratie müsse sich der Interessen aller sogenannten Unterdrückten annehmen, der Kleinbauern, der Handwerker, der Beamten usw. — aller derer, die sich ausgebeutet fühlen von den glänzenden Ertragsentscheidern der modernen Produktion. Aber diese verschiedenen Klassen haben bekanntlich recht verschiedene Interessen; soll die Sozialdemokratie auch jene Kleinbürgerlichen Klasseninteressen vertreten, die denen der Arbeiterklasse widersprechen, soll sie für eine Politik der Aufrechterhaltung solcher Berufsstände eintreten, die durch die wirtschaftliche Entwicklung überholt, sich der historischen Mission der Arbeiterklasse als Hindernisse in den Weg stellen? Soll jene, wo das Interesse der Kleinbürgerlichen „Arbeitgeber“ als Mehrwertaneignern mit dem der Lohnarbeiter als Arbeitskraftverkäufer kollidiert, sich für die Kleinbürgerlichen oder Kleinbauernlichen Mehrwertaneignern entscheiden? (im Original gelipert) ...

„Maßnahmen, die z. B. darauf hinauslaufen würden, die wirtschaftliche oder politische Position gegnerischer Klassen (beispielsweise der Bauernschaft) zu stärken, nur, um damit bei Wahlen ihre Stimmen für sozialistische Kandidaten einzufangen, widerprüchlich entscheiden der Klassenkampftheorie ... Die Vertretung der speziellen Interessen aller der bürgerlichen Gruppen, die von der wirtschaftlichen Entwicklung in ihrer Existenz bedroht, sich kampfbereit gegen ihre Proletarisierung wehren und sich ihre ökonomische Selbständigkeit zu erhalten suchen, kann sie nicht übernehmen — sie müßte denn auf ihren proletarischen Klassencharakter verzichten.“

Wenn jenseit der Sozialdemokratie das, was der „Vorwärts“ hier klipp und klar auspricht, vorgehabt wurde, wenn man aus ihrem ganzen Wesen, wie auch aus einzelnen sozialdemokratischen Kundgebungen nachwies, daß Handwerker, Kleingewerbetreibende, kleinere Landwirte und Beamte von der Sozialdemokratie nichts zu erwarten hätten als die Vernichtung ihres Ruins, das Sinken in das Proletariat, so entsetzte sich die sozialdemokratische Presse über „Verleumdungen“. Die oben zitierte Auslassung des sozialdemokratischen Zentralorgans ist mit hin von großer Bedeutung; denn sie räumt mit den Behauptungen ab, als habe der gewerbliche Mittelstand in Stadt und Land, als habe der ländliche Kleinbesitzstand irgend etwas gutes von der Sozialdemokratie zu erwarten. Den Handwerkern, Kleinbauern, Kleinbauern, Beamten usw., soweit sie bisher sich genügt gezeigt haben, der Sozialdemokratie Wohlwollen zuwenden, werden durch die Auseinandersetzungen des „Vorwärts“ hoffentlich die Augen geöffnet werden.

Selfstredend verfuhr der „Vorwärts“ die aus seinen Ausführungen sich klar ergebenden Schlußfolgerungen zu verschleiern. Er wirft sich in die Brust und meint, nicht die Sozialdemokratie stolze die Handwerker und Kleinbauern, die Beamten und Kleinbauern in das Proletariat hinab, sondern das tue die heutige Wirtschaftsordnung, dieselbe Wirtschaftsordnung, welche die heutigen „Ordnungsparieren“ und nicht zum wenigsten die Herren Grundbesitzer, mit allen Mitteln aufrecht zu erhalten suchen. Die Sozialdemokratie habe doch die moderne Wirtschafts- und Steuerlegislation, unter welcher der sogenannte Kleinere Mittelstand ähzt und leidet, nicht gemacht. Das Sinken in den genannten Erwerbsbedingungen in das Proletariat sei doch nicht die Folge sozialdemokratischer Maßnahmen und Gesetzgebungsanstrengungen, sondern des von den Konservativen wie von den Liberalen gleichmäßig verteidigten und durch ihre Macht konservierten kapitalistischen Wirtschaftssystems. Nun, wo dieses System sich brüchig zeige, wo überall, an allen Ecken und Enden seine Schäden hervorreteten, möchten allerdings die Konservativen diese Schäden gerne äußerlich überdecken, möchten sie vor allem, um sich die Gefügigkeit der Kleinverwertenden für ihre politischen Zwecke zu

sichern, diesen auf Kosten der Arbeiterklasse allerlei kleine Unterstüpfungen gemähren — nicht aus Interesse für die Kleinbürgerlichkeit selbst, sondern um deren Hilfe bei der Durchsetzung ihrer Ausbeutungsinteressen zu gewinnen und die ihnen nützliche „Ordnung“ so lange wie nur irgend möglich aufrecht zu erhalten.

Das ist vollendeter Unfug. Alle die Verdrehungsstücke, die hier der „Vorwärts“ anwendet, können die Sozialdemokraten von dem Vorwurfe, daß sie darauf ausgehen, die erwähnten Mittelstandsklassen zu ruinieren und zu proletarisieren, nicht reinwaschen. Es handelt sich bei den Maßnahmen zum Schutze des gewerblichen Mittelstandes nicht um die Aufrechterhaltung der kapitalistischen Wirtschaftsordnung und für sich, sondern, was der Handwerker z. B. leider noch immer nicht einsehen wollen, um Einweidung der Wirtschaft, die durch die liberale Gewerbefreiheit in unsere Wirtschaftsordnung hineingetragen worden sind und die dem Großkapitalismus die Uebermacht gegeben haben, die kapitalistischen Ertragsentscheidern. Die Sozialdemokratie aber will gerade diese Wirtschaft und diese Wirtschaftsverhältnisse aufzulösen. Sie tritt für den Freihandel ein, der ebenfalls nur den Großkapitalismus begünstigt, weil sie der Meinung ist, daß, nach dem Aussprache Marx', alsdann der kapitalistische Weg rascher dem Abgrunde zueilt.

Die Politik des Mittelstandschutzes kann — so erklärt der „Vorwärts“ — die Sozialdemokratie allerdings nicht mitmachen. „Sie kann nicht durch staatliche Zuwendungen und Aufrichtung künstlicher Entwicklungsbestimmte Erwerbsbedingungen und Erwerbsverhältnisse aufrecht erhalten, die nach dem Gesetze der wirtschaftlichen Entwicklung zum Untergang bestimmt sind und deren künstliche Verlängerung nichts anderes bedeutet als eine Verlängerung der Todesqualen des Kleinbürgeriums. Der Ausweg aus der heutigen Wirtschaftsmisere besteht nicht für die Arbeiterklasse, sondern auch für jene Kleinbürgerlichen Erwerbsbedingungen, die heute nicht leben noch sterben können, im Uebergang zu der höheren sozialistischen Wirtschaftsweise.“

Durch diese Auslassung bekräftigt das sozialdemokratische Zentralorgan nur unsere Meinung über die Gesinnungen der Unionspartei gegenüber dem Handwerk, Kleinbauern und Bauern. Bevor es möglich wäre, zu der „höheren sozialistischen Wirtschaftsweise“ überzugehen, müßten die erwähnten Erwerbsgruppen untergegangen sein. Was aber heißt denn Uebergang zu der höheren sozialistischen Wirtschaftsweise? Wie soll diese bewerkstelligt werden? Darüber müssen wieder die sozialdemokratischen Theoretiker noch Praktiker etwas zu melden. Sie betreffen einfach die „dem Untergange Geweihten“ auf eine absolut ungewisse Zukunft. Sie steht nur, daß das Privatigentum an Produktionsmitteln, Werkzeugen, Grund und Boden „vergesellschaftlicht“ werden, und daß ein allgemeiner „gesellschaftlich“ — also durch die Regierung der noch ganz im Dunkel gebliebenen „Gesellschaft“ — geregelter Arbeitsgang stattfinden, daß also die wirtschaftliche Selbständigkeit vollkommen aufgehoben soll.

Kann das die „kleinen Leute“, die doch immerhin ihr eigenes Geschäft, ihr eigenes Heim, ihre eigene Scholle, ihre selbständige Existenz besitzen, leiden? Wir meinen, daß eine erforderte Schicksal, das noch existenzfähige und unter dem dem Ruin preisgeben, ja die dem Schutze Widerstand leisten, um diesen Ruin zu verhindern — daß diese Partei von den betreffenden Erwerbsklassen mit allen Kräften und ohne jede Rücksicht bekämpft werden müßte.

Der „Vorwärts“ sucht die konservative Mittelstandspolitik natürlich zu verächtlichen. Er schreibt: „Alle Mittelstandskriterien des Zunftwesens bemaß dem Kleingewerbe die verfolgte auch gar nicht diesen Zweck. Ihr Ziel ist lediglich, die Kleinhandwerker einzufangen, die sich von Vorparaden für die agrarische Politik der Grundrentenfeindern und der Lebensmittelverwertung zu gebrauchen.“

Wenn die konservative Partei solche Gesinnungen hegte, dann wäre sie nicht nur gewisslos, sondern auch unsäglich klein. Das wäre eine Selbstmordpolitik, die doch wahrlich nicht vernünftiger Mensch der konservativen Partei zutrauen wird. Das aber ist ja gerade die Triebfeder der Sozialdemokratie, an der Vernichtung des Mittelstandes in Stadt und Land so intensiv zu arbeiten, daß sie wohl, in wie hohem Grade faktisch bestehend die konservative Mittelstandspolitik ist, und wie diese vor allem darauf abzielt, die festesten Stützen unserer monarchischen Staatsordnung leistungsfähig und widerstandsfähig zu erhalten.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 28. April.

* **Nachmals: Italien.** Mit einer neuen Entschuldigun wartet der Abgeordnete und frühere Unterstaatssekretär Giemani auf: Er erklärte einem Redaktionsmitglied der „Stampa“ gegenüber, daß außer dem antilichen Abkommen zwischen Frankreich und Italien über die Mittelmeerfrage bisher noch ein anderes, wichtigeres von dem damaligen Ministerpräsidenten Prinetti unterzeichnet worden sei. Dies letztere Abkommen sei geheim gehalten worden und wäre erst im Laufe der Konferenz von Agadir bekannt geworden. Dies Abkommen habe den Konflikt zwischen Deutschland und Italien hervorgerufen. — Zu jenseit uninformierten römischen Kreisen bestätigt man das Gerücht, General Lanza werde seinen Urlaub verlängern, und dieser Urlaub könne mit seiner Abberufung von dem Berliner Posten enden.

* **Das Kommando des russischer Basiere im Reichstage?** Wie die „Kathol. Corr.“ aus parlamentarischen Kreisen gehört haben will, scheint auf freifreier Seite die Absicht noch immer zu bestehen, die Aufhebung der Kommandofähigkeit russischer Staatspapiere bei der Reichstag zu fordern. — Die Reichsregierung wird indes, wie wir bereits mitteilen konnten, einem solchen Verlangen nicht nachgeben.

* **Im Hamburger Schloße,** wo kürzlich das Kaiserpaar mehrere tagelange Aufenthalte genommen hat, wurde am Sonntag der Geburtstag der Prinzessin Friedrich Karl von Hessen, der Schwäger des Kaisers, feierlich begangen. Außer dem Kaiserpaar und dem Prinzpaar Friedrich Karl von Hessen nahmen der Erbprinz und die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen und Prinz Max von Baden nebst Gemahlin an der Frühstückstafel teil. Nachmittags unternahm die geladenen Gäste eine Ausfahrt nach der Saalburg und kehrten abends nach Schloß Friedrichshof zurück. Prinzessin Viktoria Luise hat für einige Tage den Besuch der Töchter des Obersten von Marwitz, die schon früher ihre Gespielinnen waren.

* **Se. Majestät der Kaiser** wird in etwa 14 Tagen in Donauwörth zu einem mehrtägigen Besuch erwartet. Der Tag seiner Ankunft ist noch nicht fest. Von dort fährt der Monarch auf einen Tag nach Karlsruhe zur Begrüßung des Großherzogspaares und dann nach Straßburg. — Vorausichtlich im Mai wird der Kaiser für einige Tage zu einem Besuch in Coblenz eintreffen. Die Kaiserin mit den Prinzen und der Prinzessin Viktoria Luise wird Coblenz im Juli für längere Zeit besuchen.

* **Der Großherzog von Hessen** hat sich am Sonnabend nach dem Darmstadt aus in Begleitung seines Adjutanten Freiherrn von Marcken über Berlin und Weiden nach Posen begeben, wo er für acht bis zehn Tage Aufenthalt zu nehmen gedenkt.

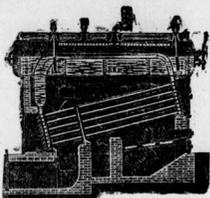
* **In dem guten Bekinden des Reichskanzlers** ist eine Veränderung nicht eingetreten. Die Zeit, die der Herr täglich außer Bett verbringt, wird infanterisch verlängert. Zünftiger Schöpfung wegen unterbreitete Empfänge und Vorträge noch. Dem Kaiser wird täglich telegraphisch berichtet.

* **Aus den Schwarzburgischen Fürstentümern.** Der am 20. März in Weimar verstorbenen Prinz Leopold von Schwarzburg-Sondershausen hat der einzige Bruder des jetzt regierenden Fürsten Karl Günther von Schwarzburg-Sondershausen, der nun der einzige repräsentative Linie ist. Da der verlebte Fürst unterbetratet war und auch der regierende Fürst unterbetratet ist, fällt die Herrschaft über das Fürstentum Sondershausen nach dem Tode des jetzigen Fürsten an die Linie Rudolstadt.

* **Vom Auswärtigen Amt.** Eine Entscheidung über den Nachfolger des aus dem Staatsdienste geschiedenen Wirklichen Geheimen Rats v. Söllern als Chef der politischen Abteilung in der deutschen Botschaft in Washington, Herr v. d. Wisse, hat der Reichskanzler beauftragt werden, der in allerhöchster Zeit sich nach Berlin begeben wird. Aus Rom ist, wie mitgeteilt, zu vorübergehender Dienstleistung im Auswärtigen Amt der Botschaftsrat v. Jagow berufen worden. Ob späterhin der Botschaftsrat v. d. Wisse-Gadenhausen ebenfalls ein zweiter Diplomat von gleichem Range in die politische Abteilung des Auswärtigen Amtes eintreten wird, ist heute noch nicht entschieden. Herr v. Jagow dürfte auf seinen Posten in Rom zurückkehren.

* **Personalanalysen.** Der Geheimrat im Militärkabinett des Kaisers, Zinneke, ist am Sonntag in Hamburg an einem Schlaganfall plötzlich gestorben.

* **Ein letztes Jubiläum.** Der Prinzregent von Bayern hat dem württembergischen Gesandten am bayerischen Hofe Herrn von Ecken, der am heutigen 23. April sein 50jähriges Dienstjubiläum begeht, sein lebensgroßes Bildnis und ein handschriftliches Überbringer, worin er seine Anerkennung über die Wirksamkeit des Gesandten in München und sein Bedauern darüber ausdrückt, daß dieser mit Rücksicht auf sein Alter genötigt sei, von seinem Posten zurückzutreten.



Bestes Material
Hydraulische Nietung
Grösste Leistung
auf kleinstem
Raum.

Einziger Schnellum-
laufkessel
mit und ohne
Ueberhitzer.

liefern pro
Kilo Kohle 8 1/2 bis
9 ko trocken oder
überhitzten Dampf.

Kessel
von 50-300 qm Heizfläche
stets vorrätig oder in Arbeit.

Rheinische
Dampfkessel-
u. Maschinenfabrik

Büttner G. m. b. H.,
Verdingen.

Filiale: Berlin-Wilmersdorf, Badensche Str. 16.

Badeeinrichtungen

nur besser bewährter Systeme
für Gas oder Kohle.
billigste Preise.
Max Schöllner,
Spiegelstraße 13. Fernruf 2536.

Goldene u. silberne Medaille Paris 1900.
500 Mk. Belohnung!

Sommerproben, Gesichtspidel, Nit-
esset, Zinnen, Büfeln, Kumpeln, Falten,
Gout- u. Nervenröte, unigehige Gesicht-
u. Nervenröte u. -Büge, Hautunreinig-
keiten bei Kindern nur durch meinen
glänzend bewährten Schönheits-
mittel Pohl jänell u. sicher. Erfolg
u. Unschädlichkeit garant. Glänzende
Dankschreiben. Franco Wf. 4,- per
Blatt. nur zu haben bei **Georg
Pohl**, Berlin, Hohenstaufenstr. 69.



Marke Pfeil.
Bruderdorfer Briketts,
vorzügliche Qualität,
erhältlich durch die meisten hiesigen
Strohhandlungen. [4749]

Wäschereien, Schülereien,
Ersparnisse und Verandlungen in
allen Größen. **Dr. Märkerstr. 23.**

Umbr-
Marquisenstoffe.

Patentiert.
Spiegelt im Fenster nicht wieder.
Alleinvertretung für Halle:
H. C. Weddy-Pönicke.

Walhalla.

Das brillante
Ofter-Programm.
9 Uhr: 5836
La Foy,
„Ein Traum von Licht
und Schönheit.“
10 1/2 Uhr:
Recé and Privost
in ihrer Scene
„Dumppit-Bumppit.“
Zweihundertachtundsechzig!
**I. Rang unnummeriert
50 Pfg.**
eff. städtischer Billettkäufer.

Auswärtige Theater.

Leipzig (Altes Theater): Die
Malerfamilie.
Weimar (Goethe-Theater): Der Herzog
von Mailand.

Stadttheater in Halle a. S.

Freitag, den 24. April 1906
217. B. i. Ab. **Beantun. gilt. I. Wert.**
Schülerfahrten an der Tages- und
Abendseite.
Macbeth.
Trauersp. i. 5 Ak. u. B. Schallert.
Tuncan. König von
Schottland. C. Schölling,
Malcolm seine W. Dobme,
Donalbain seine W. Schölling,
Macbeth seine W. Schölling,
Macduff seine W. Schölling,
Hoffe schottische Nonnenbrüder
Angus seine W. Schölling,
Lenox seine W. Schölling,
Fleance, Banquos seine W. Schölling,
Sohn seine W. Schölling,
Seimord, Feldherr der
Engländer seine W. Schölling,
Der junge Seimord seine W. Schölling,
Seyton, Macbeths Diener
seine W. Schölling,
Ein Arzt seine W. Schölling,
Ein Förster seine W. Schölling,
Drei Wäbber seine W. Schölling,
Lady Macbeth seine W. Schölling,
Ihre Kammerfrau ihre W. Schölling,
Ein Bote seine W. Schölling,
Sefate seine W. Schölling,
1. seine W. Schölling,
2. seine W. Schölling,
3. seine W. Schölling,
Ein Arbeiter seine W. Schölling.

Ercheinungen:

Banquo's Geist
Ein feierlicher Haupt
Ein blutiges Kind
Ein gekröntes Kind
Kassenöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende 10 1/2 Uhr.
Wittwoch, den 25. April 1906
218. B. i. Ab. **Beantun. Lung. 2. Wert.**
Oette u. Speerenstellung B. Schölling.
Die Weierfänger u. Mürringer.

Nenes Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.
Dienstag, d. 24. u. Mittwoch, d. 25.
Abends 8.
Unsere Säte. Dientau: Wan.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.
Nur noch wenige Tage!
Renard mit seiner Weite
föbriqer Bindhunde.
Emil Merkel:
„Ein Besuch bei den
größten Persönlichkeiten
der Welt.“
Les Lublins,
vornehmer Wustal-Off.
Possner-Ralphen,
mit seinen humor. Schlegeln.

Überzeugen Sie sich, dass meine
Deutschland-Fahrräder
u. Zubehörite
die besten
sind!
deshalb im Gebrauch die
allerbilligsten
sind!
Über 100.000
Deutschland-Räder zur-
grössten Zufriedenheit i. Gebrauch
Preisliste die grösste der Branche, umschrieben u. portofrei.
August Stukenbrok Einbeck
Ersstes und grösstes Fahrradhaus Deutschlands.

Briketts Brennholz, Häcksel und Heu
fuhrenweise frei fein gespalten und in gesunden
Gelas, auch zentner- weise ab Lager, gebunden, Qualitäten,
empfehl
Brennholzabfälle und Sägespäne
Conrad Edel,
Wiesenstrasse 2, am Hettstedter Bahnhof,
Brennholzpalerei und Häcksel- und Schneiderei.

Don **Handwebern im Culengebirge**
fauber gewebte, sehr haltbare Feinen, Halbfeinen und
von Waren zu **Seid, Feid, Tisch-, Küden-
wäse und Brausaattungen** werden von
20 Mt. an franco nur an die Verbraucher geliefert durch
Weberei-Unternehmen W. Chiel & Sohn,
Wüstewaltersdorf an der hohen Elbe. 910
Reichhaltiges Preisbuch mit Vergleichnis zurückschickter
Culengebirgs-Waren unentgeltlich. Muster portfrei zu Diensten.
Tausende unvorlangter Belobigungen liegen vor.

ZUNTZ
Geröstete aromatisch konservierte
Kaffees in Packungen von 1/4 u. 1/2 Ko.
Caramelisirt, Holligisirt
Mark 1.00, 1.20, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70,
1.80, 1.90, 2.00 pro 1/2 Kilo.
ZUNTZ
Nur in Original-Packung
der Firma A. Zuntz sel. Wwe. Ggl., etc., Hof.
Käuflich in den besseren Geschäften der
Lebensmittelbranche. 1195

Prima Thüringer Stückkalk (ca. 95% Aotzkalk),
bester Bau- u. Düngestoff (10 000 kg ca. 120 lb Saft), sowie Gips, feinst
staufrecht u. Kalksteinmehl offerieren zu billigen Tagespreisen die
Bereinigten Steinen-Schrapler Kalkwerke von R. Schrader,
Gasse a. S. Komptour: Alte Brunnenseite 1a. [4706]

Sing-Akademie. Dienstag abend 6 Uhr Uebung für
Alleszeitige Erseheinen erbeten. [6847]

Riesel's Gesellschaftsreisen.
Italien, Venedig, Rom, Mailand.
Vom 1. Mai ab alle 14 Tage

zur Weltausstellung in Mailand,
Oberital. Seen, Venedig usw. 12 Tage 300 M., 16 Tage 400 M.
Pflngsreise nach Abbazia 30, Mai, 14 Tage 450 M.

Nordland, Dänemark, Schweden, Norwegen 2, Juni 14 Tage,
bis zum Nordkap 11. Juni 30 Tage.

Hochinteressante Reisen nach der Bretagne und Pyrenäenbäder,
Paris, London, Amsterdam, Dalmation, Nord-Amerika u. s. w.
Programme kostenfrei. [5888]

Karl Riesel's Reisebureau,
Berlin, Unter den Linden 57, gegr. 1870.

Kaiserbad Schmiedeberg (Halle)

Spezialanstalt für Rheumatiker und Gichtkranke der besseren
Stände. Eisenmoorbäder im Hause. Ausfuhr. Prospekt
durch Dr. Schuckelt, dir. Arzt u. Besitzer.

Marienbad. Häusliche Trink-Kuren
(auch als Vor- und Nachkuren.)
Anerkannt beste Wirkung der
Heilwässer u. Brunnensalze bei:

- Fettleibigkeit, Fettherz,
- Magen- und Darmkatarrh, Rheumatismus,
- Gicht, Nieren- und Blasenleiden, Gallenleiden,
- Fettleber, Harnsaure Diathese, Blutarmut, Skrophulose,
- Haemorrhoiden, Frauenleiden, Halsleiden, Rhauchitis,
- Zuckerharnruhr, Blasen- und Nierensteine.

Erhältlich in Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Drogerien
und der Marienbader Mineralwasser-Versendung, von letzterer
Broschüren gratis.
Depot: **Helmbold & Co., Halle a. S.** [8724]

Königl. Solbad Dürrenberg a. S.
Solbäder, sowie Luft-, Sonnen- und Gradierwerken von über
1800 m Länge. Prospekte kostenlos durch das
Königliche Salzamt.

Pinol

An allen Orten werd. Ver-
kaufsstellen errichtet.
Vertreter gesucht.
Gebrüder Krayer,
Mannheim. [4880]
Badmüden, Badträge, Siebe
jeder Art. Dr. Märkerstr. 23.

Padagogium
in Bad Kösen
Prof. Dr. Posselt

Impfe
Dr. Bruno Lehmann,
Marktplatz 17, Hirschapotheke.

**Burgunder
Ahr-Rotwein**
übertrifft alle, deutschen Rotweine durch
Fülle u. Rubelt, ist als Tisch- u. als Stroh-
weingeweine, für Kranke, spez. Zucker- u.
Gallenkrank- und Rheumalosen, gleich
schätzenswert. Originalweine aus die-
best. Weinbergen v. Ahrweiler u. Walpor-
schheim offer. im Preise v. 90 Pf. an d. Fl.
od. p. Lit im Fass. — Preislisten frei.
Peter Maxrath Wwe. & Sohn
Weintraubenzüchter, Ahrweiler 52
Zweites Verzeichnis gewünscht.

Im Vertrauen
wollen Sie sich an das Spezial-
geschäft für künstlichen Haarfall
wenden. [5254]
G. Niedermann, Leipzigerstr. 45.

Ganze Namen od. Vornamen
lässt man bei Beginn von Waflde
u. i. w. geben (rote Schrift auf
weissen Band) **H. Schnee**
Nachlig., Gr. Steinstraße 84.

Grosses Lager

fertiger eleganter **Costume,**
Paletots - Kleider
von 40 Mk. an.
Blusenröcke v. 10 Mk. an,
Modernster englischer **Paletots**
auf Seide von 48 Mk. an,
Schwarzer Paletots
in Tuch, Seide u. Crepe de Chine,
Leichter Umhänge,
Blusen
in grosser Wahl.
Jupons v. 5 1/2 Mk. anfangend.

Anfertigung bester Damen-
kleidung unter Gewähr
tadellosen Sitzens.
Franz Reich
Halle S.,
Poststr. 21.
Erstklassige Modelle.

ten unterzeichnet worden sei, als er Minister des Auswärtigen gewesen, jedoch sei der Vertrag von seinem Vorgänger übernommen und ausgearbeitet worden. ...

Table with 5 columns: Preis, Weizen, Roggen, Gerste, Getreide. Includes sub-sections for 'Tages-Marktschließung' and 'Bericht aus den Landwirtschaftskammern für die Provinz Sachsen'.

weiteren tief. Greifbares Getreide bei gleichem Umfange preis... Die Woche eröffnete im Gegensatz zu der Vorwoche mit vor...

Wetterbericht. W. Magdeburg, 23. April. Wetterbericht vom 23. April, morgens 5 Uhr. Eine ziemlich tiefe, über Nordsee dahinziehende Depression...

Magdeburg, 23. April. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) ... Kursnotierungen für Kuxe vom 23. April, 2 Uhr nachmittags.

Table of exchange rates and market prices. Columns include 'Kursnotierungen für Kuxe vom 23. April, 2 Uhr nachmittags' and 'Schluss-Kurse'.

Magdeburg, 23. April, 9 Uhr 32 Min. vorm. Das Maximum (über 760 mm) liegt vor dem Kanal, das Minimum (unter 750 mm) über dem Stögerak.

Börsen- und Handelsteil. Der Rückblick auf das Börsen- und Wirtschaftleben mußte Raum-mangels wegen bis morgen früh zurückgestellt werden.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 23. April, 2 Uhr nachmittags. Der ausführliche Kursnotierender in der Früh-Ausgabe.

W. Magdeburg, 23. April, morgens 5 Uhr. Eine ziemlich tiefe, über Nordsee dahinziehende Depression, die sich am 19. April in Deutschland zu haben scheint...

Table of market prices for various goods. Columns include 'Wechsel-Kurse', 'Eisenbahn-Aktien', 'Eisenbahn-Obligationen', 'Schiffahrts-Aktien', 'Bank-Aktien', 'Pfandbriefe', 'Anleihen', 'Renten', 'Staatsscheine', 'Kursnotierungen der Leipziger Börse'.

W. Magdeburg, 23. April, morgens 5 Uhr. Eine ziemlich tiefe, über Nordsee dahinziehende Depression, die sich am 19. April in Deutschland zu haben scheint...

Table of market prices for various goods. Columns include 'Wechsel-Kurse', 'Eisenbahn-Aktien', 'Eisenbahn-Obligationen', 'Schiffahrts-Aktien', 'Bank-Aktien', 'Pfandbriefe', 'Anleihen', 'Renten', 'Staatsscheine', 'Kursnotierungen der Leipziger Börse'.

Bankhaus Paul Schausail & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Ver-zinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkkehr etc.

Bekanntmachung.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß uns nach § 27 Abs. 3 der Begräbnis-Ordnung von den zu ererbenden Grabsteinen eine Zeichnung, sowie die beabsichtigte Schrift zur Prüfung und Genehmigung einzureichen ist.

Bei Nichterfüllung dieser Bestimmungen sind die Aufstichsbehalten der fälligen Begräbnisplätze befristet die Aufstellung von Steinmälern zu verweigern.
Halle a. S., den 18. April 1906. Der Magistrat. Rive.

Bekanntmachung.

Zur Auserwählung der Fürstlichen Domäne Geleben

auf 18. März, vom 14. Juni 1907 an, haben wir öffentlichen Bietungstermin auf

Mittwoch, den 30. Mai cr., mittags 12 Uhr

in unserem Sitzungszimmer in Fürstlichen Palais am Marktplatz hierseits abzurufen.

Die Domäne Geleben liegt in dem gleichnamigen Marktflecken, dem Sitz des Landratsamtes Geleben, unmittelbar am Bahnhofs und an der dortigen Zuderfabrik, am Knotenpunkt der Eisenbahnen nach Solmschen, Gießen, Mühlhausen, Thür. und Großfeld, Solmschen (Niederrh.) nach der Weidenau (Solmschen) und Gießen (Niederrh.) nach Erfurt) und Stationen der Nordhauens-Eisenbahn. Mit allen vorgenannten Orten ist die Domäne auch durch gute Chausseen verbunden.

Arten: 452 ha 56 a 80 qm.
Davon find sind 27 ha Weiden, 14 ha Wiesen, 1 ha Gärten, 8 ha Teiche, der Herr. Urland, Hofsstellen und Wege.

Bisheriger Pachtzins: 35.000 M.
Grundsteuerertrag: 8678⁷⁹/100 Zaler.

Die Domäne ist mit 70 Anteilseignern an der Zuderfabrik beteiligt, welche vom Pächter nach Taxe zu übernehmen sind. Der Pächter stellt in höherer Stellung und ist zum Anbau von allen Fruchtarten und Handelsgewächsen befähigt gestattet.

Die Jagd ist von der Verpachtung ausgeschlossen.

Mit der Domäne ist eine Brauerei verbunden, in welcher in den letzten drei Jahren durchschnittlich 116 161 kg Gerstenmalz (Jahres) jährlich verarbeitet worden sind.

Zur Uebernahme der Pachtung einfach des Brauereierntens ist ein frei verfügbares Vermögen von mindestens 300.000 M. erforderlich. Pachtliebhaber müssen sich über den Besitz dieses Vermögens, sowie über ihre landwirtschaftliche und sonstige Beschäftigung ausführlich vor dem Termine ausweisen.

Der Entwurf zum Pachtvertrage, das Inventarium und die Pachtbedingungen können auf unserer Kasse eingesehen und von derselben gegen Erlegung von 5 M. Schreibgebühren bezogen werden.

Es besteht die Absicht, in den nächsten sechs Jahren eine Summe bis zu 170.000 M. auf der Domäne zu verbauen; dabei sollen die Wünsche des neuen Pächters nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

Die jetzigen Pächter, die Herren Gebrüder Schliephake, werden die Domäne nach vorheriger Anmeldung durch einen fähigen Mann vorsehen lassen. In erster Linie ist mit der Vorsehung der Domäne Herr Regierungsrat und Oekonomierat Oldenburg darüber beauftragt. Derselbe ist in der Lage, über die beabsichtigten Bauten und die sonst bei der Domäne obwaltenden Verhältnisse Auskunft zu erteilen.

Sondershausen, den 14. April 1906.

Fürstlich Schwarzburgisches Ministerium, Finanzabteilung.

Schweina.

Verdingung.

Die Erd-, Mauer-, Möbelfach-, Steinmetz-, Zimmer- und Stuckarbeiten zum Bau eines Wohn- und Wirtschaftsgebäudes und eines Abtritts- u. Wassertankgebäudes auf Vorhof der Überbauten sollen auf Grund der nachstehenden Ausschreibung bekannt gegeben werden. Die Bedingungen in öffentlicher Ausschreibung werden den Verdingungsunterlagen liegen im Geschäftszimmer der unterzeichneten Betriebsinspektion zur Einsicht aus, können auch vom Leiter gegen Post- und Befriedigungsbetrag von 2,75 M. (einmal Vorbehalten) bezogen werden. Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum Verdingungstermin am Montag, den 7. Mai d. J., vorm. 11 Uhr einzureichen. Die Öffnung der Angebote erfolgt am vorgenannten Tage in Gegenwart eines ordentlichen Anwesenden.

Halle a. S., den 22. April 1906.

Königl. Eisenbahn-Betriebsinspektion I.

Derogalisch Anhaltische Domänenverpachtung.

Die landesfürstliche Domäne Wellaun - a. 20 km von Dessau und Görden entfernt, Haltestelle der Kleinbahn Dessau-Magdeburg und a. 8 km von der Station Köpen der Königl. Preuss. Eisenbahnen entfernt - soll mit Feld- und Gehölbauinventar und Brennerei auf 18 Jahre, und zwar mahlweise vom 1. Juli 1906 und 1. Juli 1908 ab öffentlich meistbietend verpachtet werden. Größe der Domäne 285,7019 ha, darunter 218,2858 ha Acker und 52,8372 ha Wiese. Katastraler Ertrag: 5080,40 M. Bld. Pachtzins: 11.563,56 M. Erbschreibungs eigen. Vermögen: 120.000 M.

Verpachtungstermin findet statt am

Donnerstag, d. 17. Mai d. J., vormittags 11 1/2 Uhr

in hiesigen Behördensaal (Zimmer Nr. 5).

Die Verpachtungsbedingungen können in unserer Kasse eingesehen und gegen Erlegung von 3 M. Gebühren bezogen werden.

Pachtverträge haben sich vor dem Verpachtungstermine über ihre landwirtschaftliche Beschäftigung und ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen und eine Kaution von 3000 M. zu hinterlegen. (4981)

Dessau, den 31. März 1906.

Derogalisch Anhaltische Finanzabteilung.

Lange.



Drahtzäune, Drahtgitter, Drahtgeflechte,

insowie sämtliche Draht- und Siebarbeiten liefern billigst

C. Müllers Wwe. & Sohn,

Halle a. S.,

Königsstraße 5, gegenüber d. Waisenhaus-Apothek.

Telefon 3180.

Qualität

F. Ramdohr

Halle 7/5

Hedwigsstr. 1.

Samen-Kulturen Export s. 1872

Rotte Eckendorfer

Riesen-Wälzer

nach Maß bis 25 h. Schwere Exemplare

Ertrag pro Morgen bis 500 Cir.

Garantirt Echten u. weinmähig

Für die zwei schwersten

Rößen I. Preis 60 M.,

II. Preis 40 M.

Fortzugsfähiger verlässlich:

I. Halbverdeckt (Müllers)

aus besserer Erprobungsfabrik,

II. Selbstfahrer,

beständig, Weide-Wälzer sehr leicht

und sehr gut erhalten. (5876)

Gasse a. S., Abdollanweg 4, I.

Gebrauchtes (Lavier) zu kaufen

gesch. Off. in Nr. u. B. H. 6574

an Rudolf Mosse, Halle, (5871)

Verlangte Personen.

Oek.-Verwalter, Witte

1. 5. 06 gefucht. Meldungen mit

Zeugnissen sofort bei

Wilhelm Bean, St. Ulrichstr. 1.

Anh. d. prinzip. hest. Diplome!

Verheir. Diener i u d.

Beliebte Feuerversicherung

alte

judt Agenten bei höchsten

Verträgen unter N. 08 an die

Annoucen-Expedition Haasenc-

und Vogler in Halle. (5804)

Intelligenter Herr

sucht sich ein kleines Versand-

oder Kolportagegeschäft ein-

richten. Verlangt gibt nicht nur

unter Nachnahme. Branche

unwichtig nicht erforderlich.

Gründung ca. 300.- M.

Kapital kann der

Alein-Vertrieb

für großen Besitz vergeben

werden. Ausführl. Off. erb.

sub Z. 757 a. d. Exp. d. Btg.

Christophlad

als Fußbodenanstrich bestens

bewährt, (431)

sofort trocknend u. geruchlos,

von jedem leicht anwendbar,

gelbbraun, mahagoni, eichen, nuß-

sbaum und gasdicht.

In Halle a. S. **H. H. H. H. H.**

M. W. H. H. H. H.

Feld- u. Kleinbahnen

Georg Otto Schneider,

Seipzig, Curtschloßstr. 15.

(Labebahnhof). Tel. 4315.

Gut erl. Dampfmaschine,

ca. 10 PS, sofort billig zu

verkaufen. Besenzerstr. 15.

„Urania“ feinste

Qualitäts-

marke

preis mäßig

billig. Cteno alle G. H. H. H. H.

Urania-Fah-

rad-Fabrik, Cottbus. (5495)

Apotheker Benemann's

Diamantkitt kittet dauerhaft

Glas, Porzellan, Steingut, Meer-

schaum, Marmor, Serpentin, Achat,

Albin Hentze, a. F. 60 4 bei

Schmerzstrasse 24.

Makulatur,

unbedruckt, in Rollen verkauft,

zu langem der Betrag nicht.

Duchdruckerei

Otto Thiele,

Große Brauhausstraße 30.

Geislingen

sucht Heinrich Zabel, Altona,

Gr. Elbstraße 86. (5866)

Für einen Teil der Provinz Sachsen und Thüringen wird von alter deutscher Lebensversicherungs-Gesellschaft ein gut eingeführter, tüchtiger General-Agent gesucht.

Nachweislich mit guten Erfolgen tätig gewesene, erprobte Fachleute wollen gef. Offerten unter **J. N. 7066** an Rudolf Mosse, Berlin SW. einreichen. (5839)

Bei Kauf oder Beteiligung

große

Vorsicht!

Wirklich reelle Angebote verlässlicher

Beispieler u. ausweiser Geschäfte, Gewerbe-

Verträge, Zins-, Geschäfts-, Fabrikver-

träge, Güter, Willen etc. und Teilhaber-

geschäfte jeder Art finden Sie in meiner

reichtlichen Offertenliste, die ich Ihnen

bei näherer Angabe des Wunsches voll-

ständig kostenlos zusende. Bis zum

Agent, nehme von keiner Seite Provision.

Leipzig

E. Rommen nach. Oekonomierath 17, L.

Junger Mann

möchte Kriminal-Band abschreiben, die

er anderen Arbeiten verrichten. Werte

Offerten unter **Z. b. 775**

in der Exped. d. Btg. abzugeben.

Verlangte Personen.

Oek.-Verwalter, Witte

1. 5. 06 gefucht. Meldungen mit

Zeugnissen sofort bei

Wilhelm Bean, St. Ulrichstr. 1.

Anh. d. prinzip. hest. Diplome!

Verheir. Diener i u d.

Beliebte Feuerversicherung

alte

judt Agenten bei höchsten

Verträgen unter N. 08 an die

Annoucen-Expedition Haasenc-

und Vogler in Halle. (5804)

Landwirt, (5858)

25 Jahre, welcher sich nicht scheut,

selbst Hand mit anzulegen, sucht auf

früh, Gute Ziegell., Off. u. B. 1.

6575 an Rud. Mosse, Halle.

Aufseher, guter Pferdebesitzer,

früher, sicherer Fahrer (auch 4

spännig) im Serrieren benannt, gef.

Revalerstr., mit langjähr. besten

Zeugn., sucht für od. hater Stellung.

Off. unt. **B. 1. 6535 an Rudolf**

Mosse, Halle a. S. (4125)

Fräulein

sucht in Materialwaren-Geschäft

Stelle durch **Pauline**

Fleckinger, Stellenver-

mittlerin, Neuhäuser 3,

Strasse am Markt. (5845)

Landwirt, (5858)

25 Jahre, welcher sich nicht scheut,

selbst Hand mit anzulegen, sucht auf

früh, Gute Ziegell., Off. u. B. 1.

6575 an Rud. Mosse, Halle.

Aufseher, guter Pferdebesitzer,

früher, sicherer Fahrer (auch 4

spännig) im Serrieren benannt, gef.

Revalerstr., mit langjähr. besten

Zeugn., sucht für od. hater Stellung.

Off. unt. **B. 1. 6535 an Rudolf**

Mosse, Halle a. S. (4125)

Fräulein

sucht in Materialwaren-Geschäft

Stelle durch **Pauline**

Fleckinger, Stellenver-

mittlerin, Neuhäuser 3,

Strasse am Markt. (5845)

Landwirt, (5858)

25 Jahre, welcher sich nicht scheut,

selbst Hand mit anzulegen, sucht auf

früh, Gute Ziegell., Off. u. B. 1.

6575 an Rud. Mosse, Halle.

Aufseher, guter Pferdebesitzer,

früher, sicherer Fahrer (auch 4

spännig) im Serrieren benannt, gef.

Revalerstr., mit langjähr. besten

Zeugn., sucht für od. hater Stellung.

Off. unt. **B. 1. 6535 an Rudolf**

Mosse, Halle a. S. (4125)

Fräulein

sucht in Materialwaren-Geschäft

Stelle durch **Pauline**

Fleckinger, Stellenver-

mittlerin, Neuhäuser 3,

Strasse am Markt. (5845)

Landwirt, (5858)

25 Jahre, welcher sich nicht scheut,

selbst Hand mit anzulegen, sucht auf

früh, Gute Ziegell., Off. u. B. 1.

6575 an Rud. Mosse, Halle.

Aufseher, guter Pferdebesitzer,

früher, sicherer Fahrer (auch 4

spännig) im Serrieren benannt, gef.

Revalerstr., mit langjähr. besten

Zeugn., sucht für od. hater Stellung.

Off. unt. **B. 1. 6535 an Rudolf**

Mosse, Halle a. S. (4125)

Fräulein

sucht in Materialwaren-Geschäft

Stelle durch **Pauline**

Fleckinger, Stellenver-

mittlerin, Neuhäuser 3,

Strasse am Markt. (5845)

Landwirt, (5858)

25 Jahre, welcher sich nicht scheut,

selbst Hand mit anzulegen, sucht auf

früh, Gute Ziegell., Off. u. B. 1.

6575 an Rud. Mosse, Halle.

Aufseher, guter Pferdebesitzer,

früher, sicherer Fahrer (auch 4

spännig) im Serrieren benannt, gef.

Vermietungen.

Dorotheenstr. 17 (Parkhof)

Wohnung, 1. Etage mit Balkon,

4 St., K. u. Bad., Preis

600 M., 1. Et. zu verm. Zu

erfragen an der Buchhandlung

oder **Autor Merseburgerstr. 108.**

Kirchnerstraße 10, I.

Geschäftl. Wohnung, 6 Zim.,

Bad, elektr. u. Gas, 2 Aufzüge,

mit oder ohne 2 Büroräumen,

1. Oktober 1906. (5086)